

Bochumer Zeitung Märkischer Sprecher



Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei Wth. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Buddenbergstraße 11, Fernsprecher 125. — Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Buddenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 209.

Montag, den 7. September 1925.

97. Jahrgang.

Die Rationalisierungsmaßnahmen der Eisenindustrie.

Reichsfinanzminister v. Schlabach über die neuen Steuergeetze. — Der Abschluß der Juristenkonferenz. — Abd el Krim's Gegenoffensive.

Wie steht es mit Köln?

Von Räumungsabsichten nichts bekannt.

Berlin, 6. Sept.

Wie die Telegraphen-Union von zuständiger Stelle erfährt, ist die Meldung, daß auf Grund von Besprechungen in Genf zwischen den alliierten Außenministern stattgefunden haben, namentlich endgültig mit einer Räumung der Kölner Zone zu rechnen sei, völlig aus der Luft gegriffen. An zuständiger Berliner Stelle ist bisher von einer derartigen Absicht nichts bekannt geworden.

Die abgebrochene Juristenkonferenz.

Strenges Stillschweigen beobachtet.

London, 6. Sept.

Die Times meldet, daß die juristischen Sachverständigen die Arbeiten so gut wie vollständig beenden. In den in Betracht kommenden technischen Punkten so vollkommene Übereinstimmung festgestellt worden. Die Aufgabe der Juristen habe nicht die Erwägung der größerer politischen Fragen eingeschlossen. Der nächste Schritt sei, wie erwartet werde, die geplante Zusammenkunft der Außenminister der fünf in Betracht kommenden Staaten wahrscheinlich in einem Orte in der Schweiz.

Die Morningpost schreibt zu der Juristenbesprechung, es könne angenommen werden, daß Gaus jetzt gut mit den zwischen Großbritannien und Frankreich vereinbarten Vorstufen vertraut sei. Dadurch, daß auf die in Betracht kommenden Fragen Licht geworfen sei, sei der Zweck der Besprechungen der Sachverständigen erfüllt. Die Entschlüsse der Sachverständigen seien für die Regierungen nicht im geringsten bindend. Unter diesen Umständen wäre es unverständlich gewesen, den Tenor der Besprechungen zu enthüllen, während sie noch im Gange waren. Daher sei auch das strenge Stillschweigen zu begreifen. Es scheine jedoch kein Grund zu zweifeln zu bestehen, daß es den Juristen gelungen sei, die Hauptprobleme, die vor der Konferenz bestanden, zu beseitigen.

Der Handelsvertreter in Genf berichtet in einer Depesche, daß drei Tatsachen seit vorgestern abend feststehen. Abgesehen von immer noch andauernden Verhandlungen werde in naher Zukunft eine Sonderkonferenz über den Sicherheitspakt abgehalten werden, zu der Deutschland und die Teilnehmer der Konferenz in seiner Empfangsbesprechung auf die feste französische Mitteilung den Gedanken direkter Verhandlungen angenommen habe. Es steht fest, daß diese Konferenz nicht während der Völkerbundtagung stattfinden werde, da der Völkerbund mit den auf seiner Tagung stehenden Fragen genügend beschäftigt sei und bis Ende des Monats ständig tagen werde. Endlich scheine auch festzustehen, daß Italien an der geplanten Konferenz teilnehmen möchte.

Im Zusammenhang mit der obigen Meldung des Handelsvertreters wird darauf verwiesen, daß die deutsche Regierung in ihrer Antwortnote sich im Prinzip mit der Methode mündlicher Verhandlungen einverstanden erklärt hat, da eine Fortsetzung des Notenschliffes kaum geeignet sei, zu einer weiteren Klärung der mit dem Abschluß des Sicherheitspaktes zusammenhängenden Fragen zu führen. Eine Einladung zu einer Sonderkonferenz über einen Sicherheitspakt liegt in Berlin noch nicht vor. Zudem werden sich vor weiteren Entscheidungen die zuständigen deutschen Stellen mit dem Bericht des Ministerialdirektors Gaus über die Londoner Juristenkonferenz zu beschäftigen haben.

Die Paktverhandlungen.

Die Konferenz der Außenminister beschließen.

Genf, 6. Sept.

Die Schweizerische Depeschagentur meldet: Poincaré, Briand, Chamberlain und Vandervelde sind zu einer Besprechung zusammengetreten, die, wie aus guter Quelle verlautet, dem Stande der Verhandlungen über den Sicherheitspakt gewidmet war. Es wurde grundsätzlich beschlossen, mit dem deutschen Außenminister eine persönliche Besprechung abzuhalten. Zeitpunkt und Ort der Zusammenkunft sind noch nicht bestimmt, jedoch glaubt man, daß diese Konferenz nicht schon in den nächsten Tagen, sondern erst an einem späteren Zeitpunkt stattfinden wird.

Nach einer Agenturmeldung aus Rom veröffentlicht die Pariser Blätter eine Information, in der berichtet wird, daß die Konferenz der Außenminister über die Sicherheitsfrage unter Beteiligung Mussolinis in Palazzos stattfinden werde.

Kein Bruch mit Rußland.

Fortsetzung der Wirtschaftsverhandlungen.

Moskau, 6. Sept. Am Freitag nachmittag fand bei Litwinow eine Besprechung zwischen der deutschen und der russischen Handelsdelegation statt, die das Ergebnis gehabt hat, daß die deutsche Delegation vorläufig nicht abreist. Bismarck

Uebererzeugung und hohe Selbstkosten.

Die geplante Betriebsgemeinschaft zwischen Krupp, Phönix, Rhein-Elbe, Rhein Stahl und Thyssen.

Essen, 6. Sept.

In den Rationalisierungsmaßnahmen in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie wird uns geschrieben: Die Beschäftigungsmöglichkeit der großen eisen-erzeugenden Werke Westdeutschlands hat in der letzten Zeit ständig abgenommen. Viele Werke sind trotz der von der Röhrlahngemeinschaft beschlossenen Einschränkung von 35 Prozent nicht mehr in der Lage, ihre Betriebe voll laufen zu lassen. Anzeichen zur Verbesserung bestehen nicht. Unter diesen Umständen entsteht die Notwendigkeit, die Erzeugungsmöglichkeit dem Bedarf anzupassen. Verschiedene Wege sind bisher eingeschlagen worden. Man hat z. B. versucht, durch die Hinzunahme kleinerer Werke in größere Kongerne zu einer günstigeren Beschäftigung zu kommen, auch der Austausch von Leistungen ist in mehreren Fällen schon zur praktischen Verwirklichung gelangt. Alle diese Maßnahmen befähigen den Kernpunkt des Übels jedoch nicht, nämlich die

Uebererzeugung und die hohen Selbstkosten; sie sind nur geeignet, Verschärfungen herbeizuführen. An der Erkenntnis dieser Sachlage haben sich 5 große Kongerne des Reichs (Krupp, Phönix, Rhein-Elbe-Union, Rhein Stahl und Thyssen) vor zwei Monaten veranlaßt gesehen, ernsthafte Verhandlungen darüber zu beginnen, ob es möglich ist, unter diesen Verhältnissen die Produktion auf die technisch und wirtschaftlich am besten geeigneten Werke zu verlegen und dafür überflüssig werdende Abteilungen abzulegen. Auf diese Weise sollte sowohl die Uebererzeugung von Markt kommen als auch die Selbstkosten verbilligt werden. Es ist nicht richtig, vom Osten des Reichs aus Eisen zu exportieren, während der Westen des Reichs wegen der Wasserfrachten den Export viel billiger vornehmen kann, andererseits ist es volkswirtschaftlich nicht zu verantworten, wenn vom Westen des Reichs Halbfabrikate zu den Verarbeitungs- betrieben des Ostens geschickt wird, die von den in der Nähe gelegenen Werken viel besser beliefert werden könnten. Etwas Ähnliches gilt von den Zögen, bei denen zu frachtilch ungünstig gelegenen Hüttenwerken größte Mengen befördert werden müssen, während viel günstiger gelegene Betriebe in vielen Fällen nicht beliefert werden können. Im Laufe der Verhandlungen stellte es sich jedoch heraus,

daß mit der geplanten Betriebsgemeinschaft nicht auszukommen sei,

daß man vielmehr einen Schritt weiter zu einer strengen Interessengemeinschaft gehen müsse. Zu dieser Ueberlegung zwingen nicht nur betriebliche und organisatorische Gründe, sondern vor allem auch finanzielle Erwägungen. Der Stand der Verhandlungen ist der, daß sehr eingehendes und genaues Zahlenmaterial ausgetauscht wird und daß man sich über einen Schlüssel in Bezug auf Beteiligungen u. a. klar zu werden sucht. Etwas Endgültiges über die Art und die Form des kommenden Gebildes ist noch in keiner Weise beschlossen. Es steht überhaupt noch nicht fest, ob etwas Endgültiges herauskommen wird, zumal vor Abschluß auch noch die beteiligten Aufsichtsräte und Generalversammlungen gehört werden müssen.

werden die Bemühungen um eine sachliche Einigung in den letzten noch ausstehenden Fragen des Handelspaktes fortgesetzt. Mitte nächster Woche sollen die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Die letzte Besprechung beschäftigte sich mit dem letzten russischen Memorandum, das von deutscher Seite als eine Art Ultimatum aufgefaßt war. Rußland hatte gefordert, daß die deutsche Delegation zu dem Inhalt des russischen Memorandums direkt Stellung nehmen sollte, ohne das Berliner Kabinett mit der Sache zu befragen. Als Führer der Delegation hatte der deutsche Botschafter in einem Brief an Litwinow dieses Ansinnen abgelehnt und mitgeteilt, daß es unter diesen Umständen für die deutsche Delegation zweckmäßiger sei, abzuwarten. Schließlich kam man überein, sich noch einmal bei Litwinow zu treffen, um die „Mißverständnisse“ aus dem Memorandum zu klären.

Abd el Krim's Gegenoffensive.

Die spanischen Landungsversuche gescheitert.

Mit schließlichen Behagen berichtet die Pariser Presse über die unglückliche Situation der spanischen Truppen in Marokko, für die eigentlich Frankreich verantwortlich ist, das ja durch sein Abkommen mit der Madrider Regierung Spanien gewonnen hat, ihm militärische Hilfe zu leisten. Jetzt erfahren wir aus den französischen Zeitungen, daß Abd el Krim, nachdem er den spanischen Landungsversuch bei Alhucemas zum Scheitern gebracht hat, an der spanischen Front zu einer Uebererzeugungsoffensive übergegangen ist, die bisher für die Spanier außerordentlich ungünstig

Ein Monopol würde im Falle des Zustandekommens dieser Pläne nicht entstehen,

da sehr wesentliche Kongerne außerhalb bleiben würden. Immerhin kann man rechnen, daß über 50 Prozent Beteiligung der Röhrlahngemeinschaft erreicht würden. Preissteigerungen sind nicht zu befürchten, dafür würden schon die Kongerne der Außenländer sorgen. Außerdem würde ihnen widerstehen die Tendenz der auf Selbstkostenverbilligung und damit auf Kaufkraft abzielenden Bestrebungen. Daß Arbeiterentlassungen in größerem Umfang zu verzeichnen sein werden, ist nicht wahrscheinlich; manche Verschiebung ist natürlich nicht zu vermeiden; es ist besser, daß nur ein Teil betroffen wird, als daß die ganze Industrie zusammenbricht.

Herabsetzung der Zinssätze?

Die Ausleihung der öffentlichen Gelder.

Berlin, 6. Sept.

Wie verlautet, leitete die Reichsregierung mit der Reichspost und allen Stellen, die für die Ausleihung öffentlicher Gelder in Frage kommen, Verhandlungen wegen Herabsetzung der Zinssätze ein. Ein weitgehendes Einverständnis soll bereits zwischen der Reichsfinanzverwaltung, Post, Eisenbahn und Reichsverkehrsministerium für Angestellte einerseits und den Durchgangsbanken, insbesondere der Seehandlung, der Reichskredit K. G., der deutschen Reichsbank und Reichsbank A. G., andererseits erzielt sein. Auch die Reichsbank nahm an den Beratungen teil. Alle öffentlichen Banken, die bisher 9 Prozent zu fordern pflegten, wollen ihre Ausleihsätze auf 7 1/2 Prozent für kurzfristiges und etwa 8 Prozent für langfristiges Geld ermäßigen.

Die Lage des Ruhrbergbaues.

Eine günstigere Gestaltung.

Essen, 6. Sept.

Ueber die Lage des Ruhrbergbaues erfährt die Deutsche Bergwerks-Zeitung, daß sich die Verhältnisse infolge des günstigen Abganges der Kohlenpreise, als ein weiterer Aufschwung des Bergbaues nicht eingetreten ist. Man kann wohl damit rechnen, daß der Monat August, obgleich er einen Arbeitstag weniger hatte als der Vormonat, die gleichen Abfahrtsleistungen zeigen wird. Es ist gelungen, die Lagerbestände etwas herabzubringen. Zu einem allzu großen Optimismus liegt allerdings kein Anlaß vor. Es ist zu berücksichtigen, daß der August der letzte Monat war, wo die höheren Sommerpreise noch ausgenutzt werden konnten, was den Verbrauch zweifellos zu Einbußen veranlaßt hat. Ferner wirkte sich im August noch die durch die englischen Arbeiterstreiks im Auslandsgeschäft zutage getretene Absatzverlangsamung aus. Die erwähnten beiden Faktoren können nunmehr in Betracht kommen, und es muß abgewartet werden, ob im normalen Geschäft hierfür ein Ausgleich gefunden wird. Als günstiges Moment ist nach wie vor die gute Ernte hervorzuheben, deren finanzieller Ertrag sich nun allmählich in der Wirtschaft verteilen und damit auch dem Kohlenbergbau zugute kommen dürfte.

Nansen in Berlin.

Eine Zusammenkunft mit Dr. Cserner.

Berlin, 6. Sept. (Teleunion.) Gestern traf Professor Nansen auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin ein. Er wurde von Vertretern des Reichsverkehrsministeriums, u. a. von Herrn Ministerialdirektor Brandenburg, empfangen. Um 11 Uhr begann im Reichsverkehrsministerium in Anwesenheit des Ministers Krohne eine Besprechung, die Nansen, Ministerialdirektor Brandenburg und Geheimrat Fick von Reichsverkehrsministerium, sowie Legationsrat Förster vom Auswärtigen Amt. Wie die Telegraphen-Union erfährt, galten die Besprechungen der Erforschung der Arktis und den damit zusammenhängenden Fragen. Um ein Uhr versammelten sich die Herren zu einem Frühstück im Kaiserhof. Die Gastin des Professors Nansen ist gleichfalls in Berlin.

Am Nachmittag traf, von Mainz im Flugzeug kommend, Sven Hedin bei den Jantzen-Werken in Dessau ein. Am Sonntag wurde auch der Polarforscher Fritz Nansen dort erwartet. Nansen wird sich von hier aus mit dem Flugzeug zur Völkerbundtagung nach Genf begeben.

Keine Ueberstürzung!

Die Schürzung des Pakt-Knotens.

Selbst wenn man den guten Rat beherzigt, alle Nachrichten aus Genf und London über die Weiterentwicklung der Pakt-Frage nicht allzu ernst zu nehmen, wird man feststellen müssen, daß in den letzten Tagen einige beachtenswerte neue Momente eingetreten sind. Den juristischen Sachverständigen Deutschlands, Frankreichs, Englands und Belgiens im Verein mit einem „Beobachter“ Italiens scheint es gelungen zu sein, die wesentlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland einerseits, den genannten Entente-Staaten andererseits klar zu formulieren und von den Schläden zu befreien, die ihnen aus propagandistischen Gründen oder auch aus einer gewissen Vorurteil heraus beigelegt waren. Wenn der „Daily Telegraph“, dessen diplomatischer Mitarbeiter über vorzügliche Informationen verfügt, in der Lage war, über den Inhalt der Juristenbesprechungen laufende Meldungen herauszubringen, — obwohl diese Besprechungen streng geheim waren, — so wird man annehmen dürfen, daß es den beteiligten Regierungen nicht unerwünscht ist, wenn sich die öffentliche Meinung ihrer Völker in Ruhe mit gewissen Gedankengängen auseinandersetzt. Von „Verschlüssen“ zu reden, ist natürlich unmöglich. Die juristischen Sachverständigen sollen die später politisch zu behandelnden Fragen juristisch klären und nach Beendigung ihrer Aussprache in die Hauptstädte ihres Landes zurückkehren, um den verantwortlichen Leitern der Außenpolitik Bericht zu erstatten.

Bereits bei Ueberreichung der letzten französischen Pakt-Note vom 24. August wußte man, daß unmittelbare mündliche Verhandlungen zwischen den Außenministern der beteiligten Staaten frühestens in der zweiten Hälfte September zu erwarten seien. Und für sich ist die Meldung der „Times“, die wir hier auch wiedergegeben haben, daß sich die Außenminister der beteiligten Länder noch im September an einem Ort der Schweiz oder Oberitaliens zu einer mündlichen Aussprache einfinden werden, nicht unwahrscheinlich. Dagegen muß angenommen werden, daß jedes Land mehr als einen Vollmächtigen und verantwortlichen Vertreter nach Lausanne, Mailand, — oder wo es sonst sein sollte, — entsenden wird. Es ist endlich nicht ohne Bedeutung, daß anscheinend der italienische Ministerpräsident Mussolini an diesen Verhandlungen teilnehmen und wahrscheinlich sogar dem Vorsitz führen wird. Es spielt dabei für die Pakt-Frage selbst keine ausschlaggebende Rolle, welche Gründe Herrn Mussolini veranlassen, zum ersten Male in internationalen Verhandlungen einen sichtbaren Platz einzunehmen. Wenn Mussolini es aus innerpolitischen Prestige-Gründen für notwendig halten sollte, den Vorsitz in einer Konferenz zu führen, auf welche die Augen aller Welt gerichtet sind, so kann das die günstige Einwirkung, welche die Leitung der Verhandlungen durch einen nicht unmittelbaren Interessierten haben wird, kaum beeinträchtigen. Man wird aber folgendes in Erwägung ziehen müssen: Die Staatsmänner der Alliierten haben in Genf mehr als reichlich Gelegenheit, sich untereinander zu besprechen und die Richtlinien festzulegen, nach denen die Verhandlungen weitergeführt werden sollen.

Wenn sie die Einladung zu Verhandlungen an die Reichsregierung ergeben lassen, werden die auf Urlaub befindlichen Mitglieder des Reichskabinetts erst zusammenzutreten, sich von dem juristischen Sachverständigen Deutschlands, Dr. Gaus, informieren lassen und dann einen Entschluß fassen müssen, ehe sie einen oder mehrere Männer aus ihrer Mitte an den Konferenzort senden. In diesen September-Tagen wird in Genf und in London auf von einander recht verschiedenen Konferenzen in der Pakt-Frage der Knoten geschürzt. Der belgische Außenminister Vandervelde, der zur Zeit gleichfalls in Genf weilte, scheint eine Formel zu vertreten, die vom deutschen Standpunkt ausnehmbar erscheint. Er schlägt vor, daß künftig in keinem Konflikt zwischen zwei Staaten eine dritte Macht aktiv hervortreten dürfe, ohne hierzu vom Völkerbund ausdrücklich ermächtigt worden zu sein. Das würde praktisch auf die im Völkerbundsstatut vorgesehene Handlungsweise hinauslaufen und der französischen These von der Erstellung eines besonderen Eingriffsrechts an Frankreich widersprechen.

Es wäre zweifellos vorzuziehen, wenn man Londoner Meldungen Glauben schenken wollte, daß die juristischen Sachverständigen Belgiens und Italiens sich der deutschen Auffassung in dieser wichtigen Spezialfrage genähert hätten. Vielmehr dürfte die Haltung der einzelnen Entente-Mächte in dieser Frage in ein politisches Geschäft hineingearbeitet werden, bei dessen Behandlung und Erledigung das Zusammenstreffen der in Betracht kommenden Männer in Genf eine sehr gute und dabei gänzlich unauffällige Gelegenheit schafft. Die Vermutung liegt nahe, daß die ersten Erfolge in den Verhandlungen der

steller

1. Klemm. 2. Hölsting: 1. Vasto (H. Zimmermann) 29/11, 2. Spanola 14, 3. Mensur 13.
 3. Klemm. 1. Culbert (Nähli) 19/14, 2. Entel '16
 3. Godesburg 38.
 3. Klemm. 1. Nordsee (Frangle) 30/20, 2. Anik
 25, 3. Steinhäber.
 4. Klemm. 1. Freilweg II (H. Schmidt) 14/21, 2. Salgin 20, 3. Charno.
 5. Klemm. 1. Frühlingsbote (Umrus) 131/22, 2. Hiltus (Tot. R.) 15, 3. Florett (Tot. R.) 14.
 6. Klemm. 1. Sonnenkönig (Nagl) 46/17, 2. Trovoda 16, 3. Lorisiana 16.
 7. Klemm. (D. Müller) 518/19, 2. Idealist 10, 3. Welter II 11.

Montag Dienstag Mittwoch

sind unsere letzten

Groß-Strumpftage

Wir bieten außergewöhnliche Vorteile daher der tägliche Andrang!

Jetzt müssen Sie Ihre Wollstrümpfe kaufen.

Ludwig Clemens, Bochum

Das Haus der guten Qualitäten.

Auf dem Schützenhof in Bochum findet Montag, den 7. September, abends 8 Uhr

Großes Kavallerie - Militär - Konzert

statt. Die Musik wird ausgeführt vom gesamten

Trompeterkorps des

Preußischen Reiter-Regiments Nr. 15

Paderborn - Münster

bestehend aus den früheren Regimentern 7.8 u. 11. Husaren

5. Ulanen, 4. Kürassieren und 19. Dragonern

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters

H. Gerlach.

Mit besonderer Genehmigung des Reichswehrministeriums

spielt das Trompeterkorps in Uniform.

Ein besonders ausserordentliches Programm sichert den

Besuchern einige genussreiche Stunden.

**Kaffee
Hackert**
Bochum, Hellweg 1
Diese Woche Spezialität:
Pistazien-Sane-Torte

Gasthof und Pension Schütte

Luftkurort Oberkirchen Westfalen

im schönsten Teile des Sauerlandes.

45 Betten. Elektr. Licht. Zentr.-Heizung.

Autounterstände. Fernruf Oberkirchen 28.

Achtung!
Für Industrie und Landwirtschaft!



Motoren

Gleich- und Drehstrom,
in allen Größen, neu und gebraucht, lagernd.

**Verkauf
Umtausch
Vermietung**

Stöhner Elektr.-A.-G., Bochum,
Wiemelhauserstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

**Jubiläums-
geschenke
Ehrengaben**

Homborg

Bochum, Hochstrasse 2



„Rahma buttergleich“
Das große Buttermittel
unserer Zeit!

Billiger als Butter! Besser als die übliche Margarine!
Der besten Rahmbutter ebenbürtig an Gehalt und Geschmack.
½ Pfund nur 50 Pfennig.

Kinderszeitung „Der kleine Coco“ oder die Lachzeitung „Jip“ gratis.

Union Palast
Bochum Rottstr. 29
Telefon 531 / 2933.

Heute **8** Uhr
Zum 2. Male
Die Tanzgräfin

Operette in 3 Akten.
Musik von R. Stolz.
Vorverkauf vorm. 11-1 nachm.,
ab 4 Uhr ununterbrochen.

Schnittmuster

für alle Damen- u. Herren-Gar-
deroben nach Maß gezeichnet
tadellos passend, erhalten Sie
nur in der

**Zuschneideschule
Heinrich Belitz**
Bochum
jetzt Wittener Straße 106
Neue Zuschneidekurse beginnen
jeden Montag

Reparaturen
an Nähmaschinen, Fahrrädern,
Motorrädern
und Grammophonen
werden billig und bestens aus-
geführt bei

A. Wolters, Bochum,
Friedrichstraße 9.

Sie schützen
sich vor Aerger wenn
Sie Ihren Fußboden
mit

„Flaggenlack“
streichen.
Steinhart über Nacht.
Alleinverkauf f. Bochum
Carl Bohlmann.
Tel. 826, Kortumstr. 4

Puppenkönig

Bochum, Or. Beckstr. 13
Alt. Spezial. auch a. Platz
Puppen werden d. gan-
ze Jahr geheilt. Auf-
sichtungsamt. Bararbelles
auch v. ausgekämmt
Haaren.

W. Hochstättler,
Friseur
a. Parkhaus Hohenstein
Präm. Bochum 1914.

**Feldstühle
Liegestühle**

Große Auswahl.
Billige Preise.
G. Möllmann,
Bochum,
Mühlenstrasse 6.

**Radio-
Spezialgeschäft**

mit Radio-Ingenieurbüro.
Beste Apparate.
Kulante Zahlungsbedingungen.

Gerthenrich & Wolf
Bochum, Brückstr. 60.

Parkhaus Hohenstein Witten
Fornruf 1008.

inmitten der herrlichen Hohenstein-
waldungen idyllisch gelegen. An-
erkannt schönster Teil des Ruhrtales.
Jeden Mittwoch und Sonntag
nachmittag große Konzerte
des städtischen Orchesters.
Etwa 3000 Personen fassend, hält
sich den verehrlichen Vereinen und
Gesellschaften bestens empfohlen.

**Der Blinden-
Fürsorge-Verein**

erbittet Aufträge für Blinde
an Lieferung von Bürsten,
Besen und Korbwaren, auf
Stuhlrücken und Klavier-
Stimmen an die Adresse
Hoffmann Bochum
Westfälischestr. Nr. 19.
Fernsprecher Nr. 413

Flügel und Planos
Harmoniums
Kunstspielinstrumente
nur in die Fabrikate
PIANOHAUS J. MARKS
KAISER WILHELM-STR.



FRIEDRICH-STR. 13
MUSIKHAUS J. MARKS
Sprachapparate
Mark's Grammophon
Große Auswahl
Plattens (neues. Aut.)

Spürresborn
Mineral-Brünnen
Gesundheits- und Tafelwasser
ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Hauptniederlage:
Karl Linden, Mineralwasserfabrik,
Bochum, Kronenstr. 85/87. Telefon 2888 und 1852.

**Promenaden-
Sportwagen und
Peddigröhrwagen**
moderne Formen in
größter Auswahl.
Kardwaren-Spezialgeschäft
W. Ruelius
Telefon 2136 Bochum Hattingerstr. 50
Zahlungserleichterung.

Beerdiungsanstalten
Heinr. Träger Ferdinand Träger
Dorffener Straße 98 Bessener Straße 18
Telefon 1144. Telefon 1000.
Eigenes Särdenauto für Ueberführungen.
Reichhaltiges Lager in
allen Sorten Särden.
Zuverlässige und reelle Bedienung.
25 jährige Erfahrung.



Nr. 209.

Zweites Blatt

Bochu

Nachdruck unserer
im Ausland nur

Der Besuch
ihon

Der Besuch
der für den 18.
inzwischen einget
reits am Donner

Umfassende 9

Das Gymnasium
fahungszeit von de
und von dieser
bloire würdigen
wurde in den lech
rung unterzogen.
Kuppel vollkomm
für stammt vom 2
Staatlichen Hochb
liegt in den Gänd
Rothstraße. Beson
gierungsbaucrat S
Diese stellt in fimi
den Franzosen ei
Bahn vor sich her
Erinnerung an die
Spitze wurde unter
Urkunden und Gr
ter Nummern des
nach dem Abzuge
Staatlichen Hochb
ium ist jetzt allo
Auch die letzten
schwunden.

Verwässerung

th. Jetzt bei 3
seht die f r a n z ö
Witbestand auf
Methoden, die sie
Jagdpflege bar ist
Anwendung gebra
Militärbehörde, n
vertrichen war, a
Offiziere und höh
berechtigt waren,
den Jagdpächtern
die Jagdpacht in
ter zu zahlen hätte
Jagdpächtern die
sollten. Nichts h
Sie jagten, wo fl
beachteten sie
noch nicht begonn
alles, was da fre
Offiziere und höhe
sich angehört die
son es fertig geb
angezeichnete Bild
worden sind. Vor
eingeleht und sie
guten Hasenbest
jagort hatten. In
K a j a n d e r j c h
noch kümmerliche
geht es mit den S
unserer Gegend, A
fen. Wenn der O
waren die einfache
len. Die ihnen zu
den sie richtig an
Hug- und Niede
Bewenden sind un
regelmäßige Treib
Schlingen, ausge
lagt werden, dah
befahren, die wir
Genau so wie
ferer Gegend hab
f i f e r e i b e i
gewässer waren
Mannschaften. U
sich auch hier kei
Dienstbehörde erk
Papier, beachtet

Die

Arminia
Amer. Copyright

7) Auch jetzt
hatte, machte S
nahm eine Pri
denchaft — und
des Katers Trau
wir nun wieder
tern vernagelt a
wir werden irge
durchschöpfen f
flekt! Was me
Mars sah ich
behaftlich, als w
„Et freilich,
mit deinen Spit
ich für meine E
In diesem 2
mode neun Uhr
gel am Fernspr
einem entfehten
diese Störung
mohet er die D
Gumpel star
ans Ohr legend
„Hallo —
reitor?“
„Ja.“ antw
sind noch auf
dringend mit 3
„Witte. Se
„Ja...“
ich komme sofo
dem Auto bei

„Nun —
Halbe Stunde

April und 1. Oktober jedes Jahres gefeiert. Die Regierungskommissionen sind ermächtigt, Vorschläge für die Festsetzung der 18. Lebensjahre einzustellen, sofern sie sonst den Bedingungen entsprechen. Es soll damit den Abiturienten möglichst gemacht werden, bald nach der Schulzeit auf ihre Berufsausbildung zu gehen. Die Kosten der Ausbildung sind gering. Die Ausbildung eignet sich besonders für körperlich gut veranlagte Abiturienten mit Führeranlage. Für den Eintritt in die Schutzpolizei ist ein besonderes Merkblatt aufgestellt worden, das jetzt auch den Provinzialschulinspektoren zugegangen ist.

ha. Erziehung zur Reife in der Schule. Die Ordnung und Sauberkeit auf den Bahnhöfen und in den Zügen, wie sie vor dem Kriege bestand, ist noch nicht überall wieder erreicht. In Nichttrauerabteilen wird geraucht, Frauen- und Kriegesbeschädigtenabteile werden von Unbefugten benutzt. Die Wände werden durch ungehörige Anschläge und Zeichnungen beschmutzt usw. Überall werden Papiere und Zigarettenreste, leere Schachteln, Zigaretten- und Zigarettenreste usw. achtlos weggeworfen. Die Warterräume und Wägen sollen aber gewissermaßen als Stimmzettel betrachtet werden. Einzelne Reichsbahnbedienstete haben sich deshalb an die Schulerwaltung ihres Bezirks gewandt mit der Bitte, auf diesbezügliche Jugend in diesem Sinne einzurichten. Sie soll auch auf die Unflut aufmerksam gemacht werden, schwere Gegenstände aus dem fahrenden Zuge zu werfen. Es sind so schon mehrfach Bedienstete der Eisenbahn auf der Straße getroffen und verletzt worden.

Stadttheater. Das Bochumer Haus der Vereinigten Stadttheater Bochum-Duisburg eröffnet morgen, Dienstag, 8. Sept., die neue Spielzeit mit Heinrich von Kleists Drama „Die Hermannsschlacht“. In diesem, aus glühender Vaterlandsliebe in der Zeit der napoleonischen Kriegerzeit geschriebenem Werk, hat Kleist die erste Verwirklichung der deutschen Heldendichtung als Beispiel für seine Zeit gegeben. Kleist ist es, der in der Jahrhundert nach Kleists Tod, die Zeit gekommen, diesem Dichter den Platz in seinem Werke zu schaffen, der ihm gebührt. Hand doch in Bochum im Laufe der letzten Spielzeit Kleists zweites nationales Werk „Der Prinz von Homburg“, außerordentlich starken Wiederhall in den Kreisen des Theaterpublikums. Für die Spielzeit dieses Eröffnungswortes zeichnet der Intendant Dr. E. Schmidt, die Bühnenbilder im naturalistischen Stil schuf Johannes Schröder und Ernst Preßler sorgte für die technische Einrichtung auf der Drehbühne. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Margarethe Heilmann (Hermann), die Herren Willi Busch (Hermann), Gerhard Meinde (Hermann), Dr. Werner Kurz (Hermann), Viktor Meier, Horst Belke, Willi Dohm, Hermann Heuser, Edgar Höder, Heinz Kothmann, Adolf Schneider und Willi Schröder. Musik: Emil Peters.

Städtische Gemäldegalerie. In der Städtischen Gemäldegalerie, Wittenbergstraße 45 — Ammonialhaus — wurde die September-Ausstellung mit einer großen Kollektion von Gemälden des in der letzten Zeit des Reiches lebenden Otto von Guericke eröffnet.

Die Rückgabe von Privatwaffen durch die Besatzungsmächte. Entschädigung der nicht zurückgegebenen oder unbrauchbar gemachten Waffen. Die in dem französischen Militärdepot in Weiden befindlichen Waffen sind an den Regierungskommissionen in Düsseldorf abgegeben worden. Die aus dem Privatbesitz stammenden Waffen werden nunmehr fortgesetzt und in Listen zusammengeführt. Nach Fertigstellung der Listen werden diese durch die Besatzungsmächte — aufgegeben — in Essen an die Besatzungsmächte des Reiches zur Durchsicht übergeben. Diejenigen Personen, welche einen Antrag auf Rückgabe beantragen, Entschädigung der Waffen gestellt haben, erhalten alsdann durch das Besatzungsmächteamt eine entsprechende Nachricht. Um Zurückgewinnung der Waffen zu vermeiden, wird den Beteiligten empfohlen, die Anmeldung in aller Eile bei dem Besatzungsmächteamt (Kassette an der Mühlenstraße, Zimmer Nr. 24) nachzuholen. Waffen, welche auf Grund eines Urteilspruches eines Kriegesgefangenen oder auf Grund von Bestimmungen des Friedensvertrages (Kriegsgefangenen über 7,65 Millimeter) abgegeben sind, werden nicht zurückgegeben. Eine Vergütung für den Verlust findet in diesem Falle auf Grund des D. S. G. nicht statt. Alle übrigen Waffen werden zurückgegeben und, falls keine Rückgabe erfolgt, entschädigt.

op. Warnung vor einer armenischen Sammlung. Der Preussische Staatskommissar für die Regelung der Wohlfahrtsangelegenheiten warnt vor dem armenischen Hilfskomitee zur Unterstützung armenischer Mission und Evangelisation. Das von dem armenischen Vizepräsidenten Dr. Baronigian in Düsseldorf bei Dresden gegründete Komitee ist und geleitet wird. Von ihm werden seit geraumer Zeit innerhalb des gesamten Reichsgebietes Geldsammlungen veranstaltet, obwohl die dazu erforderliche Genehmigung für die Regelung der Wohlfahrtsangelegenheiten vom 21. Juli 1921 für Preußen ausdrücklich verweigert worden ist. Gegen die Zulässigkeit der Sammlungen bestehen ernste Bedenken, die den zuständigen höchsten Behörden bereits zur Einleitung eines Strafverfahrens und eines Ausweisungsverfahrens gegen Dr. Baronigian Veranlassung gegeben haben. Nach den bisher getroffenen Feststellungen sind die gesammelten Geldsummen zum überwiegenden Teil für den persönlichen Unterhalt Dr. Baronigians und der ihm nahestehenden Personen verwendet worden. Dr. B. hat es verstanden, namentlich in den Kreisen der Geistlichkeit gutgläubige Helfer für sein Unternehmen zu gewinnen. Man wisse also diese Sammlungen überall ab.

op. Ausbittungstursus zur Erlernung des Orgelbaus. Anfolge des Eingehens der Lehrfeminare wird in absehbarer Zeit ein Mangel an Lehrern eintreten, die in der Lage sind, den kirchlichen Organistendienst zu übernehmen. Zum Teil ist ein Mangel an solchen Kräften schon jetzt vorhanden und auf dem Lande spürbar geworden. Um diesem vorzubeugen, soll im Laufe des September in Weiden männlichen Bürgern entsprechend ein Ausbildungstursus zur Erlernung des Orgelbaus abgehalten werden. Die Kosten werden von der Gemeinde getragen.

Aus Stadt und Amt Wattenfeld.

Wattenfeld, 5. Sept.
op. Namensänderung. Der Bergmann Karl Johann Kasperowski, Vorstadtstr. 57, führt mit Zustimmung des Familiengerichts den Namen Kasperowski. Diese Änderung erstreckt sich auch auf die Ehefrau und diejenigen minderjährigen Kinder des Genannten, die unter seiner elterlichen Gewalt stehen.

op. Auszeichnung für weibliche Hausangestellte. Bekanntlich werden vom Vater. Frauenerwerb an weibliche Hausangestellte seiner Mitglieder Auszeichnungen verliehen und zwar nach 5-, 10-, 20- und 30-jähriger Dienstzeit. Urträge auf Verleihung von Auszeichnungen sind von den Dienstherren bei der Vorführung des Ortsausschusses des Vater. Frauenerwerbs, hier, Frau Bürgermeister Dr. Ueberhorst, spätestens bis zum 20. d. M. anzubringen.

op. Bevölkerungsstatistik. Im Standesamtsbezirk Wattenfeld Land, umfassen die Gemeinden Wattenfeld, Dörp, Leiche und Sevinghausen, sind im August 27 (37) Geburten zur Welt gekommen, 19 männlichen und 8 weiblichen Geschlechts. Totgeburten sind keine (2) zu verzeichnen. Getraut sind 14 (8) Paare, 7 ewig, und 7 kath. Religion.

op. Die Erwerbslosenstatistik in der Stadt beträgt für die Zeit vom 31. 8. bis 5. 9. 1921, wovon 500 männlichen und 21 weiblichen Geschlechts sind. Gegenüber der Vorwoche ist ein Plus von 33 zu verzeichnen. Die Erwerbslosenstatistik im Amt Wattenfeld beträgt für dieselbe Zeit 523, wovon 500 männlichen und 23 weiblichen Geschlechts sind. Gegenüber der Vorwoche ist ein Plus von 94 Erwerbslosen zu verzeichnen.

op. Der Wochenmarkt zeigte eine rege Kaufkraft. Nachstehend geben wir folgende Preise bekannt: Serringe 16 Stück 1 M., Schellfisch 25 St. je Pfd., Eier 7 Stück 1 M., Weintrauben 40 und 50 St., Birnen 30 und 35 St.

op. In der Blumenvermittlung war eine große Anzahl von Schülern im Stadtgarten erschienen. 180 Kinder erhielten Preise. Jedenfalls hat dieser Nachmittag gezeigt, daß die Jugend für alles Schöne und Gute empfänglich ist. Öffentlich wird die Prämierung der Blumen auch in Zukunft fortgesetzt.

op. Ehrlicher Finder. Wie wir schon berichteten, verlor am Mittwoch morgen eine Frau auf dem Wege zur Post ihre Geldbörse mit 40 M. Der ehrliche Finder hat die Summe bereits auf dem hiesigen Fundbüro abgeliefert.

op. Dreier Diebstahl. Einem Bergmann wurden dieser Tage 80 M. gestohlen. Als die Familie von einer Festlichkeit zurückkehrte, mußte sie diese traurige Entdeckung machen. Auch zwei Kassenbächer hatte der Dieb mitgenommen.

op. Eppenborn, 5. Sept. Beamtenkündigung. Mit Rücksicht auf die Stilllegung der gleichfalls zum „Bochumer Verein“ gehörenden Zeche „Teutoburg“ in Sodingen sowie in Aussicht genommener Betriebsbeschränkungen steht sich die Betriebsleitung der Zeche „Engelsburg“ gezwungen, einer Reihe von Beamten — man spricht von 24 — zu kündigen. Es handelt sich meist um ältere Beamte über 50 Jahre.

op. Wattenfeld, 5. Sept. Wegen Diebstahl wurde ein junger Mann festgenommen, der vor einigen Tagen einem Arbeiter in der Heinrichstraße mehrere Anzüge entwendet hatte.

op. Hönrop, 5. Sept. Keine Wasserzufuhr hatten Donnerstag und Freitag die Anwohner der Emmerstraße. Vor dem Bedenken war nämlich eine Wasserleitung unrichtig geworden. Als die unrichtige Stelle erreicht war, wurde in kurzer Zeit der Schaden beseitigt.

op. Hönrop, 5. Sept. Zwangsversteigerung einer Zeche. Das im Kreise Hattingen gelegene Bergwerk „Nobert“ hat vor einiger Zeit stillgelegt wurde, soll auf dem Wege der Zwangsversteigerung durch das Amtsgericht Hattingen versteigert werden.

Die Sicherung von Darlehen aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst auf Grund eines Erlasses des Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt mitteilt, ist im Hinblick auf den gemeinsamen Minderertrag des Preussischen Ministers des Innern und des Preussischen Finanzministers vom 27. Januar d. J. eine hypothetische Sicherung für Darlehen, die aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge zur Durchführung von Volkswirtschaftsarbeiten an Gemeinden bezogen werden, vorgeschrieben worden. Künftig grundsätzlich nicht mehr zu verlangen. Ausnahmeweise dürfen kommunale Grundstücke, die durch Volkswirtschaftsarbeiten melioriert werden, verpfändet werden, soweit sie zur Veräußerung an Dritte bestimmt sind. An Stelle der fortfallenden hypothetischen Sicherheiten können folgende Sicherheiten treten: Bürgschaft durch einen weiteren kommunalen Verband (Kreis, Provinz), soweit nicht etwa die Trägerschaft bei der Volkswirtschaft von diesem weiteren Verbande selbst übernommen wird, ferner die Verpfändung von Liegenschaftswerten.

Die Sicherung von Darlehen aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst auf Grund eines Erlasses des Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt mitteilt, ist im Hinblick auf den gemeinsamen Minderertrag des Preussischen Ministers des Innern und des Preussischen Finanzministers vom 27. Januar d. J. eine hypothetische Sicherung für Darlehen, die aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge zur Durchführung von Volkswirtschaftsarbeiten an Gemeinden bezogen werden, vorgeschrieben worden. Künftig grundsätzlich nicht mehr zu verlangen. Ausnahmeweise dürfen kommunale Grundstücke, die durch Volkswirtschaftsarbeiten melioriert werden, verpfändet werden, soweit sie zur Veräußerung an Dritte bestimmt sind. An Stelle der fortfallenden hypothetischen Sicherheiten können folgende Sicherheiten treten: Bürgschaft durch einen weiteren kommunalen Verband (Kreis, Provinz), soweit nicht etwa die Trägerschaft bei der Volkswirtschaft von diesem weiteren Verbande selbst übernommen wird, ferner die Verpfändung von Liegenschaftswerten.

op. Der „billige“ Markt. Im vorigen Jahre entwickelte sich auf den hiesigen Wochenmärkten in Kurzwaren aller Art ein derartig billiger Handel, daß er zu einer erheblichen Konkurrenz gegenüber den ortsanfänglichen Geschäften ausartete. Vielfach wurden die Waren unter Einkaufspreis verkauft. Die Vertreibung des realen Handels stellte entsprechende Nachforschungen an, die aber anfangs erfolglos blieben, bis man schließlich hinter die

aus dem Landkreis Bochum.
ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

Aus dem Landkreis Bochum.
ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

Aus dem Landkreis Bochum.
ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

ha. Rente, 5. Sept. Jubiläum. Die Sechsmalige Frau Mählenstätti feierte am 1. September ihr 25-jähriges Ehejubiläum.

ha. Rente, 5. Sept. (Wärter). In letzter Zeit hat ein junger Mann bei verschiedenen Familien vorgeschoben und Beiträge für den Verein zur „Wahrnehmung der weltlichen Schule“ einsteckt. Als Beitragsgehalt forderte er 50 Pf. und einen Monatsbeitrag von 25 Pf. Es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß man es hier mit einem Gauner zu tun hat, der unter dem Deckmantel seiner christlichen Gesinnung sich Geld beschaffen wollte, was ihm leider in vielen Fällen auch glückte.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Sport: Ernst Henke; für Provinzialles und Sport: Ernst Henke; für den übrigen Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Julie Schmidt; für Inserate und Anzeigen: Emil Willrich, sämtlich in Bochum.

vermietet
Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Stübner Elektr. - A. G., Bochum,
Wilmshausenstr. 13. Fernruf 3580, 3581, 3582.

Aus der Nachbarschaft.

7. Witten, 6. Sept. Schwere Sturzes eines Motorabfahrers. Ein hiesiger Geschäftsmann kam mit einer schweren Maschine von Gelsenkirchen mit noch zwei Personen auf dem Sattel. Als er an der Gelsenkirchener Straße die Kurve zur Gindenburgstraße nehmen wollte, kam das Motorab auf Stall, sodass sämtliche drei Fahrer stürzten und schwere Verletzungen davontrugen. Der Motorabfahrer brach dabei ein Bein und wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen der anderen beiden Mitfahrer sind ebenfalls ernst.

*** Herne, 5. Sept.** Als Leiche wiedergefunden. Ein verheirateter Bergmann aus der Montanstraße hatte mit seiner Leiche vor einigen Tagen eine Spritztour nach Hannover unternommen. Jetzt wird von dort mitgeteilt, daß er als Leiche aus der Seine gezogen wurde.

*** Königsberg, 5. Sept. Tappus.** Die Milch abkochen! Auch hier sind in einem Ortsteil mehrere Paraphrasen in letzter Zeit zur Beobachtung gekommen. Die Infektionsquelle wurde jetzt aufgefunden. Es handelt sich auch in diesen Fällen um Ansteckung durch mit Typhusbazillen verseuchte Milch. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um ein Umlaufgreifen der Seuche zu verhindern. Notwendig ist das Abkochen der Milch in jedem Falle.

tz. Linden-Dahlhausen, 5. Sept. Gemeinderat. Nach einer längeren Pause tritt das Gemeinderat nach dem Abbruch der Sitzung am Montag, 6. Sept., nachm. 5 Uhr, im Rathaus der Fallschule zusammen.

tz. Linden-Dahlhausen, 5. Sept. Einbruch. Einbrecher drangen nachts in die Mälerei Nienmann, hier, ein. Die durchsuchten eine Reihe von Räumen, wobei ihnen neben Mengen von Herren- und Damenwäsche, goldene Uhren, Schmuck u. a. in die Finger fiel, die sie mitgehen ließen, wobei ihr Vorgehen von einer gewissen Ortskenntnis zeugt. Am Tage vorher wurde aus einem verschlossenen Räume des Wohnhauses Dahlhausen ein Herrenschrank gekloppt. — Zehe Friedrichs Nachbarn. Nachdem auf hiesiger Sachanlage einige Wochen durchgearbeitet werden konnte, mußte in der laufenden Arbeitswoche (Wittwoch) die Verlegung wegen Mangels an Material in demselben Hause die Zehe gekloppt, ein Zusammenstoß, das besonders in den letzten Abendstunden dem Ortsbilde ein besonderes Gepräge gab. — Die Leichen der Zehe ausgeführt. Arbeiten an der Seilbahn können bald als abgeschlossen gelten. In gefährlicher Arbeit ist die vorhandene Seilbahn aufzulösen, die unter dem Hebe angebrachte Vorrichtung abmontiert worden. Die Seilbahnvorrichtung ist zum Schutze der darunter sich befindlichen Verkehrsstraße gegen Einsturz mit einem doppelten engmaschigen Drahtgitter versehen.

tz. Gattungen, 5. Sept. Kommunales. Die nach Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde für das Rechnungsjahr 1925 zur Erhebung kommende Kommunalfiscaler beträgt 750 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer, 1500 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer und 20 Prozent der veranlagten Gewerbesteuer als Milliarde. — Die Liste der Wohnungsuchenden ist zu erneuern. Diejenigen Wohnungsuchenden, die eine Wohnung haben wollen, müssen sich in dieselbe eintragen lassen.

Aus den Provinzen.

W. Barmen, 5. Sept. Zehn Jahre in russischer Gefangenschaft. Der Sohn des hiesigen Schneiders W. H. Egen schied seit zehn Jahren in russischer Gefangenschaft. Seit 1917 war von dem Vermissten kein Lebenszeichen mehr eingetroffen. Jetzt endlich wurde dem Vater vom deutschen Konsulat in Moskau-Mitteleuropa mitgeteilt, daß sein Sohn in einem Dorfe des Kreises Tscherepanowo in Sibirien sich befindet. Die notwendigen Schritte, um den Verbannten wieder in seine Heimat zurückzubringen, wurden sofort eingeleitet.

W. Barmen, 5. Sept. Hauptversammlung des St. Klara Sauerland. Der St. Klara Sauerland, der alle stiftungstreibenden Vereine von Westfalen und Rheinland umfaßt, wird am 18. und 19. Okt. in Barmen seine Hauptversammlung abhalten. Bei dieser Gelegenheit wird u. a. auch eine Westfälische Winterport-Ausstellung hier stattfinden, die alle Zweige des Winterports umfassen soll.

W. Barmen, 5. Sept. Straßenzücker. Auf der Brühlstraße wurde eine ältere Frau von einem etwa 30-jährigen Radfahrer angefahren und ohne weiteres ins Gehirntod geschossen. Der Radfahrer entfiel der Frau die Handtasche und entkam. Die Leberalters ist nicht näher bekannt.

W. Barmen, 5. Sept. Die große Kollisionskatastrophe. Die große Kollisionskatastrophe hat ihr Ende gefunden. Am letzten Tage wurden in der Hauptstadt der verbesserte Mofelweine ausgetrieben, unter denen die Gemeinderäte mit allen 37 Männern vertreten war. Das erste Mal wurde für das Jahr 1900 A und mehr geboten. Das Höchstgebot betrug für Ebnig-Hafenpumpen 1360 A für das Jahr. Von 57 Angeboten in Fiebern wurden 12 wegen Minderangebot zurückgegeben. Für 21er Weine war, da die Preise zu hoch waren, kein Interesse. Der Gesamterlös des letzten Tages beläuft sich auf 36 840 A.

W. Barmen, 5. Sept. Die Kollisionskatastrophe. Die Kollisionskatastrophe hat ihr Ende gefunden. Am letzten Tage wurden in der Hauptstadt der verbesserte Mofelweine ausgetrieben, unter denen die Gemeinderäte mit allen 37 Männern vertreten war. Das erste Mal wurde für das Jahr 1900 A und mehr geboten. Das Höchstgebot betrug für Ebnig-Hafenpumpen 1360 A für das Jahr. Von 57 Angeboten in Fiebern wurden 12 wegen Minderangebot zurückgegeben. Für 21er Weine war, da die Preise zu hoch waren, kein Interesse. Der Gesamterlös des letzten Tages beläuft sich auf 36 840 A.

W. Barmen, 5. Sept. Die Kollisionskatastrophe. Die Kollisionskatastrophe hat ihr Ende gefunden. Am letzten Tage wurden in der Hauptstadt der verbesserte Mofelweine ausgetrieben, unter denen die Gemeinderäte mit allen 37 Männern vertreten war. Das erste Mal wurde für das Jahr 1900 A und mehr geboten. Das Höchstgebot betrug für Ebnig-Hafenpumpen 1360 A für das Jahr. Von 57 Angeboten in Fiebern wurden 12 wegen Minderangebot zurückgegeben. Für 21er Weine war, da die Preise zu hoch waren, kein Interesse. Der Gesamterlös des letzten Tages beläuft sich auf 36 840 A.

W. Barmen, 5. Sept. Die Kollisionskatastrophe. Die Kollisionskatastrophe hat ihr Ende gefunden. Am letzten Tage wurden in der Hauptstadt der verbesserte Mofelweine ausgetrieben, unter denen die Gemeinderäte mit allen 37 Männern vertreten war. Das erste Mal wurde für das Jahr 1900 A und mehr geboten. Das Höchstgebot betrug für Ebnig-Hafenpumpen 1360 A für das Jahr. Von 57 Angeboten in Fiebern wurden 12 wegen Minderangebot zurückgegeben. Für 21er Weine war, da die Preise zu hoch waren, kein Interesse. Der Gesamterlös des letzten Tages beläuft sich auf 36 840 A.

W. Barmen, 5. Sept. Die Kollisionskatastrophe. Die Kollisionskatastrophe hat ihr Ende gefunden. Am letzten Tage wurden in der Hauptstadt der verbesserte Mofelweine ausgetrieben, unter denen die Gemeinderäte mit allen 37 Männern vertreten war. Das erste Mal wurde für das Jahr 1900 A und mehr geboten. Das Höchstgebot betrug für Ebnig-Hafenpumpen 1360 A für das Jahr. Von 57 Angeboten in Fiebern wurden 12 wegen Minderangebot zurückgegeben. Für 21er Weine war, da die Preise zu hoch waren, kein Interesse. Der Gesamterlös des letzten Tages beläuft sich auf 36 840 A.

W. Barmen, 5. Sept. Die Kollisionskatastrophe. Die Kollisionskatastrophe hat ihr Ende gefunden. Am letzten Tage wurden in der Hauptstadt der verbesserte Mofelweine ausgetrieben, unter denen die Gemeinderäte mit allen 37 Männern vertreten war. Das erste Mal wurde für das Jahr 1900 A und mehr geboten. Das Höchstgebot betrug für Ebnig-Hafenpumpen 1360 A für das Jahr. Von 57 Angeboten in Fiebern wurden 12 wegen Minderangebot zurückgegeben. Für 21er Weine war, da die Preise zu hoch waren, kein Interesse. Der Gesamterlös des letzten Tages beläuft sich auf 36 840 A.

W. Barmen, 5. Sept. Die Kollisionskatastrophe. Die Kollisionskatastrophe hat ihr Ende gefunden. Am letzten Tage wurden in der Hauptstadt der verbesserte Mofelweine ausgetrieben, unter denen die Gemeinderäte mit allen 37 Männern vertreten war. Das erste Mal wurde für das Jahr 1900 A und mehr geboten. Das Höchstgebot betrug für Ebnig-Hafenpumpen 1360 A für das Jahr. Von 57 Angeboten in Fiebern wurden 12 wegen Minderangebot zurückgegeben. Für 21er Weine war, da die Preise zu hoch waren, kein Interesse. Der Gesamterlös des letzten Tages beläuft sich auf 36 840 A.

W. Barmen, 5. Sept. Die Kollisionskatastrophe. Die Kollisionskatastrophe hat ihr Ende gefunden. Am letzten Tage wurden in der Hauptstadt der verbesserte Mofelweine ausgetrieben, unter denen die Gemeinderäte mit allen 37 Männern vertreten war. Das erste Mal wurde für das Jahr 1900 A und mehr geboten. Das Höchstgebot betrug für Ebnig-Hafenpumpen 1360 A für das Jahr. Von 57 Angeboten in Fiebern wurden 12 wegen Minderangebot zurückgegeben. Für 21er Weine war, da die Preise zu hoch waren, kein Interesse. Der Gesamterlös des letzten Tages beläuft sich auf 36 840 A.

Industrie / Handel / Verkehr.

Die Wirtschaftslage im August.

In der im preussischen Handelsministerium auf Grund von Berichten der preussischen Handelskammern zusammengestellten Übersicht über die Lage von Handel und Gewerbe im August zeigt es sich, daß der August wurde beherrscht von der Schwere der augenblicklichen Wirtschaftslage. Wenn sich auch in einigen Industriezweigen Anzeichen von Besserung geltend machten und andere gehobene Befürchtungen nicht in vollem Umfang sich als begründet erwiesen, so kann doch von einer Besserung der Gesamtlage noch nicht gesprochen werden. Insbesondere leidet die Kohlenindustrie an der Ruhr weiter unter dem Absatzmangel. Der Handel steht unter einem starken Drucke. Die Börsen konnten sich erst im letzten Monatsdrittel von dem Tiefstand etwas erholen. Neue Rohneubewegungen setzten in großem Umfang ein. Der Steuerdruck ließ trotz Verabschiedung der Reichsteuergesetze noch nicht wesentlich nach, im Gegenteil ließen die den Reichsrat bis jetzt erheblich überschreitenden Reichseinnahmen in der Wirtschaft die Befürchtung entstehen, daß die öffentliche Hand das ihr weiterhin so notwendige Kapital über Gebühr entziehen könnte. Das stark verbelastete Deutschland hat bei der letzten Weltwirtschaftslage einen besonders schweren Stand. Seine Handelsbilanz war im Juli wieder mit 439 Millionen Mark passiv und erschrämt damit gegenüber dem Juni eine erhebliche Verschlechterung. Auch die Arbeitsmarktlage verschlechterte sich. Es erscheint deshalb beängstigend, daß die Preissteigerung der Regierung von Erfolg begleitet ist.

Die Lage am Schrottmittel.

Die Geschäftslage, unter der der Schrottmittel nun schon seit Monaten leidet, hält weiter an. Gegenüber den letzten Wochen gestaltet sich die Lage insofern ein wenig freundlicher, als hier und da von den Werken wieder gekauft wird; aber die Aufschümpfungen sind sehr gering. Es hat wohl den Anschein, daß bei den Werken eine gewisse Kaufkraft besteht, die jedoch infolge der außerordentlichen Geldknappheit nicht zur Auswirkung kommen kann. Im übrigen ist aber die Lage am Schrottmittel nach wie vor trübselig. Ob hierin bald eine Besserung eintreten wird, ist bei der anhaltenden Unsicherheit am Getreidemarkt schwer zu sagen. Die Preise haben sich in den vergangenen Wochen wenig geändert. Es notieren frei rheinisch-westfälische Verbrauchspreise:

Stahlschrott	54—56 Mk. je Tonne
Kernschrott	52—54 Mk. je Tonne
Späne für den Maschinenbau	44—46 Mk. je Tonne
Späne für den Holzbau	41—42 Mk. je Tonne

Für Auslandschrott besteht kein Interesse. Es wird ein Preis von 36 Hfl. cfr. Ruhrort genannt; doch ist dieser nur nominal. In Guldbruch ist die Marktlage ebenfalls unruhig. Die Nachfrage ist bei abnehmender Beschäftigung der Hüttenwerke sehr gering. Die Preise betragen frei Rhein: nach Frankfurt: Maschinenbau 70—72 Mk., Hämmer 77—78 Mk., Eisen- und Kupfer 75—76 Mk., Handelschrott ist nach wie vor nicht gefragt.

Die Kohlenförderung im Ruhrgebiet.

W. Essen, 5. Sept. Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 23. bis 29. August im Ruhrgebiet in 6 Arbeitstagen 1 963 508 T. Kohle gefördert gegen 1 960 859 T. in der vorhergehenden Woche bei ebenfalls 6 Arbeitstagen. Die Kohlenförderung stellte sich in den 7 Tagen der

Berichtswoche (in den Kohlereien wird auch Sonntags gearbeitet) auf 392 048 T. gegen 402 889 T. in der vorhergehenden Woche, die Preßkohlenherstellung auf 68 440 T. gegen 67 582 T. bei 6 Arbeitstagen.

Die arbeitstägl. Kohlenförderung betrug in der Zeit vom 23. bis 29. August im Ruhrgebiet 327 251 T. gegen 326 810 T. in der Woche vorher und 379 840 T. im Durchschnitt des ganzen Jahres 1913, die tägliche Kohlenzeugung stellte sich auf 58 007 T. (gegen 57 558 T. bezw. 58 377 T.), die arbeitstägl. Preßkohlenherstellung auf 11 407 T. (11 264 T. bezw. 16 439 T.)

Vom deutschen Getreidehandelsstag.

Der vierte deutsche Getreidehandelsstag wurde am 3. d. einleitend durch einen Begrüßungsabend eröffnet, zu dem eine Reihe Ehrengäste erschienen war, u. a. Regierungsrat Lippert vom preussischen Handelsministerium, Landtagsabgeordneter von Ebnern und Oberbürgermeister Reins. Der Getreidehandelsstag war aus allen Teilen des Reiches stark besucht und bewies durch eine Teilnehmerzahl von über 1500 Besuchern erneut die Bedeutung dieser Veranstaltung für den deutschen Getreidehandel. Die Umsätze blieben allerdings gegenüber dem Vorjahre zurück infolge des bekannten Geldmangels und der neuen Maßnahmen der Regierung bezüglich der Einfuhrzölle, deren Einwirkung zunächst von den Käufern und Verkäufern abgewartet wird. Die Rohrendenz war sehr bei geringem Angebot in Brotgetreide, während Sommergerste stark angeboten und schwer veräußert war. Futterartikel hatten ein ruhiges Geschäft.

Vom Drahtseilverband. Die Bestrebungen aus Bildung eines Drahtseilverbandes sind, wie der DSD hört, entgegen anderslautenden Mitteilungen noch nicht soweit gediehen, daß die Verträge von sämtlichen Werken mit Ausnahme des Stahlwerkes Hoehle unterschrieben worden seien. Außer Hoehle haben noch andere Werke ihre Unterfertigung nicht geleistet. Das Zustandekommen dieses Verbandes kann unter diesen Umständen nicht mit absoluter Sicherheit vorausgesetzt werden. Verhandlungen über den Zusammenschluß der Drahtseilhersteller sind kürzlich ebenfalls geschlossen, ohne daß hierbei bestimmte Ergebnisse erzielt werden konnten.

Vom Rheinisch-Westfälischen Zementverband. Da die Verhandlungen zur Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Zementverbandes, dessen Syndikatsvertrag ebenso wie bei den übrigen deutschen Zementverbänden (wie wir schon mitteilten) Ende des Jahres abläuft, bisher erfolglos geblieben sind, ist beschlossene, den Zeitpunkt, zu welchem nach dem Syndikatsvertrag die einzelnen Werke zu selbständigem Verkauf berechtigt sind, vom 1. Oktober auf den 1. November hinauszuschieben. Die in den Verhandlungen herangezogenen Meinungsverschiedenheiten betreffen im wesentlichen die Verteilungsfrage und besonders das Verhältnis der zum Verband in einem Kartellverhältnis stehenden Werke Schenckhoff und Wersmann. In beteiligten Kreisen ist man der Ansicht, daß die Einseitigkeit des Begriffs der freien Verkaufstätigkeit zweifellos die Zustimmung aller Werke finden wird. Auch in den Syndikatsverhandlungen selbst dürfte es schließlich doch zu einer Verständigung kommen, obwohl in diesem Monat wieder zwei neue Zementwerke in Gelsen und Witten mit ihrer Erzeugung in den Markt kommen.

Hugo Stinnes-Nieder-Montan- und Desmerville A. G. in Halle. In weiterer Verfolgung der neuen Lage bei der Gesellschaft, die durch den Verkauf des Stinnes'schen Aktienbesitzes an die Badische Anilin, geschafften ist, wird

zum 30. September eine S. B. einberufen, die den neuen Verhältnissen auch in der Beziehung der Verwaltungsgeschäfte Rechnung tragen soll. Es soll von der Verwaltung die Zahl der zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder vorgenommen werden. Neben den üblichen Punkten enthält die Tagesordnung dann noch, wie schon mitgeteilt, den Antrag auf Abänderung der Statuten der Gesellschaft. Vorgeschlagen ist ebenfalls die Abänderung des alten Statuten. Nieder-Montanwerke A. G.

Berliner Börse.

Berlin, 5. Sept. Wegen der Veranlassung über die Schwierigkeiten des Schmelzwerks herrschte im vorbörslichen Verkehr eine recht schwache Stimmung, und es wurden demgemäß nicht unerheblich ermäßigte Kurse für die Hauptkategorien der Wertpapiere festgestellt. Gleich bei Eröffnung des offiziellen Verkehrs wirkte die Zeitungsmeldung von Verhandlungen der allierten Regierungen über eine demnächstige Räumung der Kölner Zone stark bestützend. Die ersten Kurse waren aber noch recht unschlüssig. Im Verlaufe des Tages wurden jedoch die Abschwächungen ziemlich ausgeglichen, jedoch im allgemeinen die gestrigen Schlusskurse behauptet blieben. Die Börse schloß in sehr fester Haltung mit einer bedeutenden Kurssteigerung der oberbayerischen Werte und kräftigen Aufwärtsbewegung der Schiffahrtswerte unter Vorherrschaft von Nordde. Lloyd. Privatdiskont ist unverändert.

W. Berlin, 5. Sept. Produktenbericht. Unter dem Einfluß der Verflaumung Chicago und Liverpool schwächten sich die hiesigen Getreidepreise ab, da jede Unternehmungslust sich zurückzieht. Das Angebot aus dem Inlande für sofortige Lieferung blieb aber mäßig. Andererseits mangelte es auch an Nachfrage für Brotgetreide, da das Mehlaggeschäft wieder sehr still und unlohnend geworden ist. Gerste war billiger erhältlich, da das Angebot die Nachfrage überstieg. Dagegen konnten sich die Haferpreise bei kleinem Inlandsangebot und einiger Kaufkraft behaupten. Futterartikel waren schwach.

Getreidemarkt.

*** Köln, 4. Sept.** Inl. Weizen 23,30—23,60, ausl. Weizen 30—32, inl. Roggen 17,50—18, ausl. Roggen 22—24,50, inl. Hafer 17,50—18, ausl. Hafer 20—22, ausl. Futtergerste 21—21,50, inl. Wintergerste 21 bis 21,50, inl. Sommergerste 24,25—24,75, Mais, grober 21,50—21,75, Mais, feiner 23,50—23,75, Roggenmehl 26,25—27, Weizenmehl 70 Proz. 33—34, Weizenmehl br. m. S. 10—14,50, Rüböl, inl. 15,50—15,75, Palmöl, inl. 17,50—19, Leinöl, inl. 24,25—25, Sojabohnen br. m. S. 22,50—23,50, inl. Weizenheu, 107—8, inl. Weizenheu, 8—9, inl. Kleeheu 8—10, Roggen- und Weizenstroh, 2,40—2,60, Haferstroh, 2,80—3, Rohmehl 10 Reichsmark. Tendenz: Die heutige Börse war freundlich gestimmt.

Wienmarkt.

*** Dortmund, 4. Sept. (Verkehrsmittel.)** Aufgetrieben wurden 1000 Pferde, 120 Wagen aller Art. Der Handel war mittel. Es wurden bezahlt für beste Suten A 900—1200, erste Arbeitspferde 900 bis 1200, zweite Arbeitspferde 600—800, dritte 20—500, zweijährige Pferde 400—700, einjährige 250—450, Zugochsen 100—200. Ausgeschickte Tiere wurden über Notiz bezahlt; 1000 Weidenkälber wurden ausgegeben. Der nächst Markt wird am 18. September abgehalten.

Hier hatte sich ein dreijähriger Knabe an die Räder eines Kleinbahnwagens geklingelt, vor dem bereits eine Maschine stand. Als die Lokomotive den Wagen weiterführte, kam der Junge zu Fall, und die Räder gingen über ihn hinweg. Die nahe dabeistehende Mutter versuchte den Jungen zu retten, kam aber dabei gleichfalls zu Fall und wurde überfahren. Beide sind nach der Einlieferung in das Krankenhaus gestorben.

Schiffszusammenstoß auf der Themse. Auf der Themse fand gestern der britische Dampfer „Pennant“ mit dem Tankerschiff „Alca“ zusammen. Die „Pennant“ sank in acht Minuten. Der Kapitän und seine Frau ertranken. 14 Personen, darunter zwei Knaben und ein Mädchen, konnten gerettet werden.

Strandung an der marokkanischen Küste. Infolge dichten Nebels sind an der marokkanischen Küste ein amerikanischer Petroleumdampfer und ein anderer amerikanischer Dampfer auf Grund geraten.

Der amerikanische Seeflieger wiedergefunden? Neuer meldet aus Washington: Ein Privatmann in Florida erklärte, er habe einen fünfjährigen amerikanischen Seeflieger aufgefunden, in welchem gemeldet wurde, daß das vermisste Seeflugzeug, worüber wir f. t. berichteten, aufgefunden und wohlbehalten sei. Das Marineamt erhielt noch keine Bestätigung der Meldung.

Frau Wilson in Genf. Der „Petit Parisien“ meldet aus Genf, daß Frau Wilson, die Gattin des verstorbenen Präsidenten der Vereinigten Staaten am Samstag in Genf eingetroffen ist und von den Genfer Stadtbehörden empfangen wurde. Der Magistrat hat Frau Wilson eine Ehrenbürgerschaft überreicht.

70 Häuser niedergebrannt. — 300 Familien obdachlos. In der Gemeinde Seuren (Siebenbürgen) herrschte ein außerordentlicher Sturm, der ein schon halb zerstörtes Seuren wieder zum Ausbruch gelangen ließ. Die Flammen verbreiteten sich mit großer Geschwindigkeit und zerstörten 70 Häuser vollständig. 300 Familien sind obdachlos geworden und müssen unter freiem Himmel lagern. Der Schaden ist vorerst unübersehbar, da Sturm wie Feuer unter den Viehbeständen fürchterliche Verheerungen angerichtet haben.

Typhusfälle im Wiener Wald. Wie die Wälder melden, sind in den letzten 14 Tagen in dem von Sommerfrischlern viel besuchten Orte Gießhübel etwa 20 Typhusfälle vorgekommen, von denen vier tödlich verliefen. Die Sanitätsbehörden haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

Ein Kind mit zwei Zungen. Im Krankenhaus von Spalato befindet sich der dreijährige Sohn kroatischer Eltern Ivo Wozmiljovic, der von ärztlichen Behandlung zugeführt wurde, weil er von Geburt an zwei Zungen hat, von denen die zweite, die kleiner ist, sich unter der normalen Zunge befindet. Die Eltern beklagen die Lage, dem armen Kind die zweite Zunge auf operativem Wege zu entfernen, da der kleine durch die beiden Zungen am Sprechen gehindert ist. Die Ärzte weigern sich indessen, die Operation vorzunehmen, da sie befürchten, daß sie einen tödlichen Ausgang nehmen würde.

Furchtbares Unglück am Wolgaster Hafen. Ein furchtbares Unglück ereignete sich in Wolgast am Hafen.

Nachruf.

Am 3. d. Mts. verschied nach längerem Leiden in Hörste, Kreis Halle in Westfalen, wo er zur Eiholung weilte, der

Verwaltungsgehilfe

Herr Heinrich Fels

aus Harpen.

In seiner 8-jährigen Tätigkeit hat er stets in treuer Pflichterfüllung seinen Dienst versehen, bis ihn sein Leiden zwang, den ihm lieb gewordenen Beruf auf längere Zeit und nun für immer zu verlassen. Sein höfliches und bescheidenes Wesen sichert ihm bei allen, die ihn kannten, ein treues Gedenken.

Gerthe, den 5. September 1925.

Die Verwaltung des Amtes Harpen.

Geradezu Wunder

wirkt oft Dr. med. G. Campe's Magenmittel „Stomanol“ bei Appetitlosigkeit, Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Gefühl des Vollsens in der Magengegend, Spannung und Beengung im Leibe, Atemnot, Unfähigkeit klar zu denken, Magendrücken, Magenschmerzen, Magenkrampf, Magengeschwüre, akutem und chronischem Magenkatarrh. Die Beschwerden und Schmerzen lassen in den meisten Fällen bald nach, schlechte Verdauung wird behoben, übermäßige Gasbildung verhindert, vorhandene Blähungen aus dem Körper geschafft.

Lesen Sie, was Magenranke schreiben:

Ich bin vollständig wieder hergestellt und bin im Stande auch die schwersten Speisen zu verdauen.

Uetersicht, den 26. 7. 25.

J. B.

Ich fühle mich nach der Einnahme von 2 Sendungen vollständig gesund und heiligt. Gleich nach dem Einnehmen einer Packung war schon eine Besserung eingetreten.

Heidenfahrt, den 2. 8. 25.

J. K.

Bin durch Stomanol völlig wieder hergestellt und kann die schwersten Speisen essen.

H., den 8. 8. 25.

M. A.

Solche Dankschreiben gehen zahlreich und unaufgefordert ein.

Es gibt in der Tat nichts besseres für Magenranke.

Säumen Sie daher nicht, Dr. med. G. Campe's „Stomanol“ kennen zu lernen. Wir geben Ihnen Gelegenheit dazu, ohne daß Sie für den Versuch einen Pfennig auszugeben brauchen. Verlieren Sie keine Zeit, sondern schreiben Sie noch heute eine Postkarte an Dr. med. Campe, G. m. b. H., Magdeburg-Neustadt, und Sie erhalten sofort kostenlos und franko eine Gratisprobe „Stomanol“ nebst einer interessanten Broschüre.



Nordseebad
Büsum

Versicherung ist Vertrauenssache!



566 Millionen Mark.

Auskunft bereitwilligst durch die Vertretung am Ort oder durch die Hauptverwaltung in Köln.

Tafel-Bestecke

und all' die übrigen Tafel-Geräte der Firma

August Homborg
BOCHUM

Hochstraße 2

zeichnen sich durch hervorragenden Geschmack, — Gediegenheit und Preiswürdigkeit aus. —

SAMT

IST DIE GROSSE HERBST-MODE

und erregt durch seine pastellfarbigen Tönungen mit dem hauchweichen Glanz, oder in den neueren Schotten-Musterungen das Entzücken der gesamten Damenwelt. Die Vielseitigkeit läßt ihn besonders dankbar erscheinen.

Velvet 8⁹⁰
solide Körper-Ware
70 cm breit
Meter

Velvet 9⁷⁵
beste Lindener Körper-Ware, 70 cm br.
Meter

Velvet 12⁵⁰
solide Kleider-Ware, 90 cm breit
Meter

Velvet-Schotten 11⁵⁰
für Kleider u. Blusen
70 cm breit, Meter

Velvet 11⁵⁰
bedruckt,
70 cm breit
Meter

Beachten Sie unser Spezial-Fenster,

KOPPEL G. M. B. H.

Frauen!

achten Sie auf Straße, Nr. und den Namen Kampmann. In Bochum, Marienstraße 9, ist die Verkaufsstelle der echten, rühmlichst bekannten Kampmanns Patentwaschmaschinen u. s. w. Es sind die besten der Welt. Zahlungserleichterung. Billigste Bedienung. Spezialität: Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Wäschegentriggen. Große Spezialfabrik, die direkt an Private liefert und mit den modernsten Bearbeitungsmaschinen, sowie großen Holzbohranlagen besten Systems eingerichtet ist.

Fadag-Fahrräder

sind durch spezielle Konstruktion besonders geeignet für schweren Gebrauch, dabei leicht laufend u. billig. Bei kleiner Anzahlung u. 5 Mk. wöchentlich Abzahlung zu haben.

Bochumer Nähmaschinen- und Fahrrad-Zentrale,
Kaiserstraße 17, Ecke Rottstr.



Beinleiden
aller Art, Krampfadern, Geschwüre, Venenentzündung, werden unter Garantie geheilt. Nach d. ersten Verband sind Schmerzen und schlafl. Nächte beseitigt.

Belleßem
Waare, Oberlofer, Nr. 8, Sprechst. von 1-9 u. 3-7. Samstags nachm. keine Sprechstunde. Auskunft kostenlos.

Seit 1874 übernimmt mein Geschäft

BESTATTUNGEN

und verbürgt als das älteste und größte Fachgeschäft am Platze gewissenhafte, vertrauenswürdige und rücksichtsvolle Bedienung.

Bitte beachten Sie genau meine Firmen-Bezeichnung:

Erste Bochumer Beerdigungs-Anstalt

FRITZ TRÄGER

Schützenbahn 14, (gegenüb. Kauhau Alsborg) Tel. 1285

Erd- und Feuer-Bestattungen

Durchführung aller dazu erforderlichen Maßnahmen. Gestellung von Leichenwagen und Beiwagen. Ueberführung mit Bestattungs-Automobil. Ausführung von Trauerdekorationen einfacher wie reichster Art. Auch verstellbare Zimmerdekorationen.

Särge für alle Ansprüche

Homborg
Bochum, Hochstraße 2

Schmuck und Kleinsilberwaren

Tüchtigen Veredler
von einer leistungsfähigen, weitverbreiteten Cigarrenfabrik, gegen hohe Provision gesucht, welcher bei der Wirtschaft eingeführt ist. Offert. unter Nr. 34188 an die Gef. d. Btg. erb.

Pecel

die selbsttätige Bleichseife für jede Wäsche

Wer einmal probiert, braucht nur noch Pecel

Vertreter: Willy Rüger, Bochum i. W., Kaiserstraße, Postf. Tel. 242.

Erfinder - Vorwärts

strebende gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung geben Broschüre „Ein neuer Geisler“ gratis durch Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzer Str. 71.

Von der Reise

zurück

Dr. Löb

Kortumstraße 2.

Nachhilfe

u. Beaufsichtigung der Schulaufg. in Franz. u. Engl. wird erteilt. Petersstraße 151 zu sprechen bis 3 Uhr.

Weiße Küche zu verkaufen. Bochum V. Dorfenerstraße 438.

1 Piano

ibach

1 Piano

Mand

nur wenig gebraucht, besonders günstig zu verkaufen.

Pianohaus

Hilger, Essen, im Keramikhaus.

Befehl.

Neben das Vermögen der Firma Möbelhaus D. Sontag, G. m. b. H. in Bochum, Markt Nr. 53, wird heute, mittags 1 Uhr die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet. Als Aufsichtsperson wird Rechtsanwalt Wendland in Bochum bestellt.

Bochum, den 4. September 1925.

Das Amtsgericht.

Von der Reise zurück

Dr. Brüggemann

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt

Alleestraße 21.

Im Zentrum von Bochum, allerbeste Lage, ist eine abgeschlossene

Büro-Etage

5 Räume, 2. Stock, sofort zu vermieten. Schriftl. Angebote an

Karl Dannhäuser, Hochstr. 1.

Gut möbliertes

Zimmer

von einem ruhenden Herrn gesucht, mögl. Stadtmitte oder Ehrenfeld.

Angebote mit Preisangabe zu richten an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter K. V.

Kurzwaren

Bum baldigen Eintritt wird für ein hiesiges größeres Geschäftshaus eine tüchtige Dame gesucht als

erste Verkäuferin

(Spezialistin), die die Artikel genau kennt und den Einkauf selbstständig erledigen kann. Christl. Damen, die langjährige, erfolgreiche Tätigkeit in einem ähnlichen Geschäft haben, wollen ausführen. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen unter B. 800 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Allererste Organisationsfirma sucht

bestempfohlenen Herrn

der nachweislich gute Beziehungen zu ersten Handels- u. Industriefirmen und Behörden unterhält.

Angebote unter D. C. 2145 an

Ala, Haefenlein & Bogler, Essen.

Ich suche:

Einfamilienhaus, Ehrenfeld- od. Stadtparkviertel, zu mieten oder zu kaufen. Kaufpreis wird voll ausgezahlt.

Ich biete:

Herrschastliche 1. Etage am Stadtpark, 6 Zimmer, Küche, Manfard etc. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 34188 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zweifamilienhaus

hochherrschastl., n. Stadtpark, mit freiverdender Z.-Zimmerwohnung erbteilungs halber sehr günstig zu verkaufen.

Friedenswert 40.000 Mark, für Arzt oder Geschäftsmann besonders geeignet.

Angebote unter Nr. 33.706 an die Geschäftsst. d. Btg.

Vermittler verbeten.

Bezugsquelle: St. 8. bis 12. geliefert: durch Briefbogen bei der Schriftleitung der Redaktion. Im Falle von Abnahme hat die Lieferung des

Nr. 210.

Starke Erfolge

Eine

Ein deutscher

Die der „M“

Abordnung um

Grabe des Un-

Kranz war mit

rot-gold geschm-

die Inschrift:

Friedenssoldaten

deutscher Sprac-

Auf Befehl des

ständige Polizei-

hüten, die B.

Dazu wird

sich eine Abord-

dem aufstrebigen

Protest gegen d-

ges. Auf der S-

daß diese Kranz-

geschaffen sei.

Polizeipräfecten

schwinden werden

die Polizei die

der Kranz verfa-

Unser deutl-

mußte Herr Doe-

Wange einfließen

erwarten, auch

halten. Dieser

Man wird unfe-

von Herzen ge-

leicht auf das

werden könnte.

benutzt sein: d-

haben nichts zu

Reihen der Zi-

bisher Volks-

hera-

Die Preiss-

Zur Durchf-

tion hat die Rei-

lung der öffentl-

daß nicht nur Le-

ten Geldbäse ent-

lung gegeben wi-

Reichsbank zwif-

für öffentliche G-

dem Reichsbank-

bankgesellschaft

Abrede dahin ge-

an diejenigen W-

sich Gelder be-

Prozent nie

für langfristige

koordin. Die mi-

betrachten Bank-

gung ihrem

kommen zu lassen

das geringstmög-

sind bestimmte

Der Gemein-

nahm bei seiner

den Ferien zun-

nung der Reu-

Kreistage auf b-

der Mehrheit i-

mung angenom-

streffen, in dem

im Unte find-

wurde der 22.

ab die Vorberei-

zum 15. Novem-

ich wurde das

parteien angeno-